

Gespräch und pflegen den unmittelbaren Kontakt zu den Mitgliedern.

Neue Ansprüche an die Kader der FDJ

Die Fortschritte in der Zusammensetzung und Haltung des FDJ-Aktivs sind für die Partei eine gute Ausgangsbasis und bilden die Garantie dafür, daß die Leitungen des Jugendverbandes auch die an sie gestellten höheren Anforderungen meistern werden. Woraus ergeben sie sich?

Vor allem aus dem von der Partei erteilten Auftrag, alle Mädchen und Jungen der DDR im Thälmannschen Geist zu klassenbewußten Patrioten und Internationalisten, im Sinne der kommunistischen Ideologie und Moral zu erziehen. Die junge Generation wird das vollenden, wofür wir heute den Grundstein legen. Sie leistet einen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und zur Lösung der Aufgaben, die sich aus der sozialistischen ökonomischen Integration ergeben.

Daraus ergeben sich wachsende Anforderungen an die Qualität der Kader der FDJ. Auch das politische Bewußtsein und der hohe Bildungsstand der Jugend, ihre größere politische Reife und Aktivität, die zunehmende Rolle der FDJ im gesellschaftlichen Leben der DDR, die veränderten Bedürfnisse und höheren Ansprüche der Jugendlichen an die FDJ stellen an deren Funktionäre heute und morgen höhere Ansprüche. Das betrifft ihre politische und fachliche Bildung, ihre ideologische Standhaftigkeit und Überzeugungskraft, ihr Organisationstalent und die praktische Fähigkeit, ein vielseitiges, interessantes Jugendleben zu gestalten, genauso wie ihre Verbundenheit mit den Mädchen und Jungen, ihr jugendgemäßes Auftreten, ihre charakterlichen Qualitäten und ihre gesunde Lebensweise.

Die Kreisparteiorganisation Aue leistet seit Jahren eine zielgerichtete ideologische Arbeit mit den jungen Genossen. Konkrete Parteaufträge und regelmäßige kameradschaftliche Aussprachen der Parteileitungen mit ihnen bewirkten, daß mehr als 80 Prozent aller jungen Genossen in Funktionen der FDJ eine gute und vielfältige politische Arbeit ausüben. Im VEB Auer Werkzeugbau gewinnt die BPO seit Jahren aus den Reihen der aktivsten Mitglieder der FDJ junge Arbeiter für die Partei. Die besten Jugendobjekte und -brigaden sind zur Kaderschmiede der FDJ im Betrieb, zur Kaderreserve der BPO geworden.

Die Parteileitung verbindet die Vorbereitung dieser Freunde auf die Aufnahme in die Partei mit Gesprächen über die Effektivität der

politischen Tätigkeit im Jugendverband. Mit der Kandidatenkarte erhalten die jungen Genossen konkrete Aufgaben: vor allem aktive Arbeit in Leitungen der FDJ-Gruppen und Organisationen, in Jugendbrigaden und -Objekten, in den Zirkeln junger Sozialisten und bei der Wehrerziehung. Regelmäßig berichten die jungen Genossen in speziellen Beratungen, Erfahrungsaustauschen und in den Parteigruppen sowie Abteilungsparteiorganisationen über ihre Arbeit in der FDJ. Das ermöglicht den Parteileitungen auch, den jungen Genossen eine wirksame Unterstützung zu gewähren.

In den meisten Parteiorganisationen des Kreises Aue besteht ein sehr enges kameradschaftliches Verhältnis zwischen Partei- und FDJ-Leitungen. Regelmäßige gemeinsame Beratungen zwischen beiden Leitungen empfinden viele FDJ-Funktionäre „als gute Schule und wertvolle Hilfe“. Sie geben ihnen notwendige Informationen und Argumente sowie die erforderliche Sicherheit für ihr Auftreten vor den Jugendlichen.

Wertvolle ideologische Hilfe

In Aue ist es zur Norm geworden, daß leitende Genossen des Kreises vor dem FDJ-Aktiv die Beschlüsse des ZK erläutern und sich zu grundlegenden politischen Fragen äußern. Das geschieht auf Kreisaktivtagungen der FDJ, am „Tag der politischen Bildung“ der hauptberuflichen FDJ-Funktionäre und in der monatlichen Schulung der FDJ-Sekretäre. Die Parteiorganisationen unterstützen die ideologische Erziehung in den „Schulen des FDJ-Gruppenleiters“, in Wochenendlehrgängen und bei den Schulungen der Gruppenpionierleiter. Die Kreisschule und die Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus vertiefen bei den jungen Kadern das marxistisch-leninistische Grundwissen.

Die hauptberuflichen und in zunehmendem Maße auch qualifizierte ehrenamtliche Funktionäre der FDJ leiten einen „Zirkel junger Sozialisten“. Das hilft ihnen, ihr Studium und ihre persönliche Weiterbildung planmäßiger zu gestalten. Sie lernen dabei, überzeugend zu argumentieren, und erfahren die Gedanken der Mitglieder. Exkursionen in das im Kreis gelegene Museum an der Talsperre Sosa und Begegnungen mit FDJ-Aktivisten der ersten Jahre vermitteln den heutigen Kadern des sozialistischen Jugendverbandes einen lebendigen Einblick in die historischen Leistungen ihrer Massenorganisation in der 25jährigen Geschichte der DDR. Das fördert ihren Stolz und ihre Bereitschaft, dieses Erbe würdig fortzusetzen.

Auf Initiative der Kreisleitung der Partei fanden in den vergangenen Monaten mit 108 Teil-